

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher** untertragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, reguliert Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacoe—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist
In Gebrauch seit Mehr als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.



CENTURY MFG CO.

CASH OR CREDIT. Catalogue FREE. **PRICE \$33.50** It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our factory to consumers at factory prices. This guaranteed Buggy only \$33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world. Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER. DEPT No. 631, East St. Louis, Ill.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischer Drucker!—Do will ich Euch emol ein Hintel-Story schide. Wer kann von Allem ein Story ufmake, moorn net ah von Hintel, was doch so nügliche Dzier fen. Hintel hot's schier iverall, un die Stadtleit hen schier mehner beruon, as wie die Baurer. Un weil es so viel unnerschiedliche Sorte gebt, so hen die Leit in seler Leit ah allerhand Nohschen. D'r Gent segt, die Veghorn's hen die beschte; d'r Anner segt, geb mir die Plymouth Rad's; wieder Eener segt, sei Längschäng's däte Alles biete, was Hintel beht. Un so gebt es noch viel anner. Sorle, als eene besser, as wie die anner. Affordung zu meiner Experiensz fen die kommene Mischhintel die beschte. Wer kann sage, sel fen die Schaffhintel—se lege fleißig un fen ah gut zum Briele. So en Fänzhingel is net viel werth zum lege un macht ah seler en gute Mutter. Ei, wann's net für die Schaffhintel wär, dann dät viel von dem Fänzhingel gar net lewe. Die mienste awer fen die Gehm—so en Sort Dschahn Sullwan-Hintel. Seler fen zu nig sunft uf d'r Welt, as wie zum Frechte. Ufhoers gebt's ah wider Leit, was grad dowerwege die Gehm's halte, un for en guter Frechtahne bezahle se so viel, wie en Bauer for en Kuh.

Doch doch ich mei Hintelstory net vergeb: Do net weit von mir woohne zwoe Gerische, d'r Lennigen un d'r Brennigen. Wee hen en Tot Hintel. D'r Lennigen hot Fachtintel un d'r Brennigen hot Schaffhintel. Ufhoers tummt es do alsomol vor, daß die Hintel riber un riber fliege oder doch die Frenz schluppe un daß em Lennigen sei Gehmhahne em Brennigen sei Mischhahne emol verledder. Des hot awer den beide Nohbere nig ausgemacht un se fen gute Freund gebstewe. Do häppent es den Summer, daß eens von Brennigen seine Mischhintel en Rest voll Junge ausgebricht hot, un wie d'r Lennigen en Sondag Morge über die Kana audt, do seht er arab, daß eens

von die Junge en Weymingel... Bei so Fänzhingel is es grad, wie bei seler Leit, se trage d'r Kopp schun gon, wann se noch ganz net fen. Also eens von die Junge war en Gehm, un d'r Lennigen hat g'fast, es wär von sein Tod un er wotti es hane. D'r Brennigen hot awer gefacht, „es macht mir nig aus, wann Dei Hintel in mei Yard lege; meine hen verleddet schun meh as wie emol in Dei-Yard gelegt. Ich will Dir sage, was ich d'ui: Ich geb Dir en Dhaler for sell Di. Awer's Hintelche triegst Du net. Mei Glud hot eenunzwanzig Dog harte Germet geschafft for sell Jung auszubriehe. Es geheert nau mei un ich behalt es ah.“ Es hecht net for ene viel: wegeme Di gebt's oftmal's en groß Geschroi. Die beide Nohbere, was lang gute Freund ware, fen wege dem lumpige Hintelche an die Laß gange. D'r Lennigen hot den Lohrer Drumm engehfficht un d'r Brennigen den Lohrer Krumm. D'r Drumm hot gefacht, er hat die Labstiecher von d'r ganze Juneeid Stehts dorchgeblättert, awer nig von so ere Rehs drin gefunne. So viel wär awer schubr, sei Mann, d'r Lennigen, hat en Recht zu sellem Hintelche: es wär en Gehm un eens von seine Hintel hat sell Di gelegt. Es dät sich net um d'r Werth handle, juchst um's Recht. D'r Krumm segt: „sell is grad, was mir welle. Dem Brennigen sei Hintel hot drei Woche uf sellem Di gehocht un verleicht oftmal's Dorscht gelitte bei dem heße Wetter; es hot ah richtig en Junges austriegt un es s'ldder Dag un Nacht protelt. D'r Mutter geheert des Kind. Zwens wegeme Vater is tee Prufch do. Wann em Lennigen sei Hintel im Brennigen sei Yard tumme fen, dann is es ah meglisch, daß em Brennigen sei großer Gugelhahne d'r Doty von dem junge Hintelche is. Des gebt ihm dann von vornere en Recht. Un was wär inerhabht aus dem Di geworre, wann die Misses Brennigen es in die Pann geschlage häi? Ei, ten Hahn häi bernooh gekräht. Nix do! Em Brennigen geheert des Hintelche.“ So hot d'r Krumm ufgeschwächt un alle Leit, was in d'r Squetersoffice ware, hen ihm recht gewe un d'r Squeter selwert hot befeit, daß d'r Brennigen des klee Gehm behalte fennt un d'r Lennigen die Roste bezahle nift. Just die Sports stehs als noch ufem Lennigen seiner Seit, un wann se ihn verschöde kenne, dann nemmt er's an die Court. Dhut er sell, dann gebt es erscht recht noch emol O'pach un d'r Dschubich kriegt en Dschab, wie emol d'r weis Salomon eener g'hat hot.

D'r Hans Jörg.

—holt Euer Fah- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Die Bros. Quince Lager.

—Besucht die Wirtshaus von J. Woods an Di 3ter Straße, wo Hr den jovialen Henry Knippels als Gagned findet, der Euch ein famos Glas Bier kredenz.

Haus- und Landwirtschaft.

Aus Parkeffußböden Tintenflecke zu entfernen. Man schneidet eine Citrone durch und reibt so lange mit einer Hälfte auf dem Flecke, bis er verschwunden. Zwischen durch wäscht man den Fleck mit lauwarmem Seifenwasser.

Seife zu sparen. Um die beim Waschen und Baden gebrauchten Seifenstücke vor dem Zerweichen zu schützen, empfiehlt es sich, ein nach der Form des Seifenstückes zurecht geschnittenes Stückchen Lufschwamm unter dieselbe anzulegen. Dasselbe saugt alle Feuchtigkeit rasch an sich und die Seife hält in Folge dessen doppelt so lange aus.

Den Fischgläsern gibt man einen Standort im Zimmer, der vom Fenster mehr oder weniger entfernt, möglichst vom Licht nicht zu sehr beeinflusst wird. Hierdurch verhindern oder vermindern wir die Moosbildung an der inneren Glaswand, welche das Wasser, von der Seite betrachtet, getrübt erscheinen läßt, während dasselbe, von oben betrachtet, vollständig hell ist.

Mücken und Flöhe zu vertreiben. Gegen Mücken empfiehlt es sich, Pyrethrum-Tinctur anzuwenden. Ein einmaliges Einreiben schütz zwölf Stunden lang dagegen. Rellenöl, Cigarettenrauch und Räucherkerzen sind ebenfalls bewährte Mittel. Um Flöhe aus dem Zimmer zu bannen, wische man den Fußboden mit einem Aufguss von Kolltabak oder Wermuthblätter, dem einige Tropfen Kampferöl zugefügt, auf. Vor dem Schlafengehen streue man Pfefferpulver auf die Betten und nehme einen Friesel mit in das Bett, das Ungeziefer liebt die Wärme und kriecht gern hinein.

Zwiebelsuppe ohne Fleischbrühe. Man nehme einige Handvoll in Scheiben geschnittener Zwiebeln, aber nur so viel, daß der Boden einer größeren oder kleineren Pfanne, je nach dem Bedarf der Suppe, damit bedeckt ist, brate sie in reichlich Butter schön goldbraun und lasse einen bis zwei Theelöffel Mehl zuletzt mit anbräunen. Darnach fülle man die Suppe mit Wasser auf, welches man mit den gebühtesten Zwiebeln und Mehl noch eine Weile kochen läßt. Schließlich wird die Suppe durch ein Sieb gegossen und über geröstetem Brod oder Semmel angerichtet.

Kalmusköcher. Am einfachsten wird er bereitet, wenn man halb guten Weingeist und halb Wasser nimmt und auf eine Flasche 15 Tropfen Kalmusköcher, das man in den Apotheken erhält, zusetzt. Man kann auch noch einige Tropfen Zimmt- und Pomeranzöl zugeben. Versuchen kann man ihn nach Belieben. Ein anderes Verfahren ist: Man übergießt die zerleinerte Wurzel mit gutem Weingeist, gibt nach Belieben etwas Zimmt zu, läßt es acht bis zwölf Tage ziehen und seigt schließlich so viel Wasser oder Zuckersirup auf, als der Weingeist beträgt, oder auch j mehr.

Billiges Gemüse vor Salat in Engeln. (Spargel sehr ähnlich.) Wenn der Kospfahl in die Höhe schießt und dadurch an Werth verliert, läßt sich von den langen Stengeln ein wohlschmeckendes Gemüse herstellen. Man säht die Stengel wie Spargel, schneidet sie in etwa 1 1/2 Zoll lange Stücke, die man in Salzwasser etwa 3 Stunden kocht, legt sie mit dem Schaumlöfler in eine Pfanne und macht eine Sauce, wozu man ein Stück Butter mit etwas Mehl schmilzt, etwas von dem Wasser, worin man die Salatstengel gekocht hat, dazu thut und die Sauce mit Eiweiß abkühlt. Etwas Zitronensaft und Zucker, sowie ein wenig Mehlstaub machen dieses Gericht noch wohlschmeckender.

Schnipsel. (Ein gutes Abendgericht.) Man schält abgetrocknete Kartoffeln und schneidet sie wie zu Kartoffeloffen. Hat man keine Fleischabfälle stehen, etwa vom Schweinebraten, auch wohl mit etwas Fett, vom rohen oder gekochten Schinken, Kalbsbraten oder anderem Fleisch, welches man im Augenblick zu nichts anderem verwerten kann, so mischt man diese nachdem man sie kleingeschnitten und alles, was trocken ist, entfernt hat, mit den Kartoffeln und einer geschälten Zwiebel und bratet selbes zusammen. Auch rohes Fleisch wird in den Kartoffeloffen gar. Man reibt heße Brotsauce dazu. Hat man vorher ein Bouillondümpe und zu den Schnipseln schönes gedämpftes oder eingelegetes, nicht zu süßes Obst, so kann die billige Speise auch sehr gut als einfaches, auskömmliches Mittagmahl dienen.

Blätter und Blumen rasch zu pressen. Für diejenigen, welche sich mit Pressen von Pflanzen beschäftigen, namentlich aber für solche, welche Blumen- und Blätter zur Herstellung der bekannten reizenden Arbeiten in größeren Mengen sammeln, wird es von Werth sein, zu erfahren, wie sie ihren Zweck viel schneller und theilweise auch sicherer als durch die bekannte Manier erreichen. Blumen und Blätter sehen nämlich genau so wie aus dem gewöhnlichen Wege gepreßt aus, wenn man sie bald nach dem Abschneiden zwischen feines Papiere legt und aufsprüht. Natürlich darf dies nur auf einem harten Plättchen geschehen; den Hiegrad des Eisens probirt man an einigen werthlosen Blättern. Sind die Pflanzen nicht ganz trocken geworden, so kann man schon nach einer

Stunde das Verfahren wiederholen, auch thut man gut, feine und saftreiche Blumen vorsichtig und nach und nach zu plätten. Die Wirkung dieses Verfahrens ist genau dieselbe, wie die des Pressens, da die Farben nicht angegriffen werden, außerdem hat man bedeutend weniger Mühe und ist im Stande, manchmal von einem Tage zum anderen das Material für eine Arbeit aus gepreßten Blumen zu beschaffen. Man muß nur darauf achten, daß alles gut trocken wird und zur Sicherheit die frisch geplätteten Pflanzen in ein Buch legen.

Ältere Gummiäume treiben häufig am Stamme Nebenäste aus; haben diese das dritte oder vierte Blatt erreicht, so werden sie scharf und glatt abgeschnitten und in eine mit Wasser gefüllte Flasche gesteckt. Die nach freilebender Öffnung des Flaschenhalses mit Wachs verklebt. Nach fünf bis sechs Wochen zeigen sich gewöhnlich die ersten Wurzelspitzen an den Rändern der Schnittflächen. Haben die Wurzeln die Länge von 2 1/2 bis 4 Zoll erreicht, so wird die Flasche geschlagen und die junge Pflanze in lockere sandige Haiberde gesetzt und anfangs schattig gehalten.

Rhabarberkompott. Rhabarberstengel werden in fingerlange Stücke zerschnitten, von denen man die äußerste dünne Haut abschält; die Stücke legt man in siedendes Wasser, kocht sie einen Augenblick, schüttet das Wasser ab und mischt über dem Feuer schnell den nöthigen Zucker zu.

Richtige Ausnutzung des Gemüselandes. Nicht einen Tag darf die Sonne abgerntetes Gemüseland befeimen! Diese Regel gehört eben zu den grundlegenden Bedingungen für einen einträglichen Gemüsebau, wie gutes Erdbreich, geeignetes Wasser, sorgfältige Bodenbearbeitung, Düngung etc. Jeder Gemüsezüchter, jede Haus- und Gemüsepflegerin haustrocken muß stets darauf bedacht sein, zur Neubestellung abgeräumter Felder das erforderliche Pflanzmaterial auf den Saat- oder Anzuchtbeeten jederzeit zur Verfügung zu haben. Die geringen Erträge vieler Gärten lassen sich gewöhnlich darauf zurückführen, daß meistens mit der Wiederbepflanzung zu lange gewartet wird. Dieser Umstand hat auch noch den großen weiteren Nachtheil im Gefolge, daß sich sehr oft gerade nach den abgernteten und nunmehr ruht liegenden Beeten und Feldern Ungeziefer aller Art hinstreut und hier seine Brutstätten aufschlägt.

Geflügelmast mit Magermilch. Bei Anwendung von süßer Magermilch zur Geflügelmast erhält man ein ganz vorzügliches Fleisch. Während der Mastung, die auf verschlebene Art durchgeführt werden kann, verabreicht man als Weichfutter getrockneten Mais, auch Gerstengröße und Hafersirob. Alles mit der Milch gefocht. Nebenbei ist natürlich etwas Körnerfutter: geringer Weizen, kleinfrügender Mais, Hafer zu geben. Recht gut mästen sich auch Hühner mit kleinfrügender, gequelltem Mais-Körnerfutter allein, wozu lauwarmer Milch als Getränk verabreicht wurde. Es versteht sich von selbst, daß die sonstigen Bedingungen für einen Erfolg entsprechende Mastung vorhanden sein müssen. Junge Thiere maffsüßiger Rassen, warmer Fütterungsraum, enge Einzelbehälter und gesundes, schimmelfreies Futtermaterial. Schädlich wirkt angeäuertes Futter.

Das beste Futter für Tauben ist Gerste, die das richtige Verhältnis an Mehl und Hülsen enthält und alles, was die Taube zur gesunden Ernährung und Erhaltung nöthig haben, bietet. Die Fütterung mit Gerste ist deshalb noch äußerst vortheilhaft, da sich die jungen Tauben lebhaft entwicken und gesund bleiben. Gerste ist schnell und leicht verdaulich; außerdem bietet sie den höchst schätzbaren Vorteil, daß die aus ihr entstehenden Exkremente nicht nur verhältnismäßig wenig feucht abgeköpft werden, sondern auch aus der Kloake der Tauben in zusammenhängender, langer, wurmförmiger Gestalt austreten, in dieser Form leicht über den Nestrand hinausfallen und so einer größeren Beschmutzung des Nestes sowie des Gefieders der Jungen eher Einhalt gethan wird.

Schärfen der Sensen und Sichel. Jeder Landwirth weiß, daß durch das öftere Schärfen der Sensen und Sichel viel kostbare Zeit verloren geht. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, verfähre man wie folgt: Man legt die Schneidwerkzeuge 30 Minuten vor Gebrauch in Wasser, dem man 3 Prozent konzentrirte Schwefelsäure hinzugesetzt hat; es genügt dann ein Leberkreiden mit einem weichen Sandstein, um die Schärfe der Sensen oder Sichel auf der ganzen Schnittfläche gleichmäßig herzustellen. Ein längeres Liegenlassen in dem saurehaltigen Wasser schadet den Schneidwerkzeugen nicht, wenn man dieselben stets trocken abwischt.

Gegen die massenhafte aufstretenden Schneden in Gemüsegärten ist das Auslegen von schmalen Latzen, welche mit Bitriol bestreicht sind, das einzig sicher wirkende Mittel, um dieselben von den Pflanzen abzuhalten. Dasselbe dürfte auch gegen Ameisen sich wirksam erweisen. Ferner ist das Ausstreuen von ungelöstem feinem Kalkstaub bei trockenem Wetter sehr zu empfehlen.

Wer das beste, sicherste und erfolgreichste System brieflicher Behandlung und gründlicher Heilung der Nervenschwäche kennen lernen will—Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will—Wer die ehrliebe Wahrheit über seinen Zustand erfahren will—der muß das berühmte Buch

Wie werde ich ein Mann?

lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gebiegene neue Werk—preisgekrönt—ist der zuverlässigste Rathgeber für Männer und beschreibt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Heilmethode für Nervenchwäche, Gehirn- und Rückenmark-Erkrankung—Folgen schlechter Gemüthsheiten in der Jugend und alle daraus entstehenden Schwächezustände der Männer. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BOBERTZ, Detroit, Michigan, von welchem das Buch gegen Einzahlung von zwei Briefmarken frei versandt wird.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Umzäunungen.
Habt Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen.
Unsere Preise sind die niedrigsten.
Scht uns und spart Geld.
Grand Island, Neb. Rebraska.

ROBERT WENDT,
Tischler und
Kunstschreiner.
Bank, Store und Office Fixturen.
Saloon Figuren und Glasarbeiten
eine Spezialität.
1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
Telephone 1728.

Julius Gündel,
Groß- u. Alleinhandlung in
Weinen und Liquören,
Grand Island, Neb.
Bestellungen von auswärts werden
prompt ausgeführt.
Julius Gündel,
Grand Island, Neb.

Bergendet nicht euer Leben mit Rauchen
und Wachen von Tabak!
Ihr thut das jeder Form des Tabakrauchs leicht
schützt und gesund, stark, anziehend und voll von Leben
und Lebenskraft werden, wenn ihr W-O-T-O-Co-He-CO
gebraucht, das schmecke Männer hart macht. Wie ge-
winnen kein Pfund in sein Leben. Wie als 500,-
000 erhält. Bei allen Kropferkrankungen, Keitungen, garnier-
tirt. Kugeln und Nat frei. KRAUSE, STELLING
REMEDY CO., Chicago oder New York. 437

Handen's Studio, 1029 D Str.
Gute Cabinet-Photographien, von \$2—
bis \$5 per Dupend,
Little Dual 35—50 Cents per Dupend
Sprecher vor und untergeigt nicht, doch von
die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

Die
A. O. D.
5 Cent Cigarre hat ihren Ruf
seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis
zum heutigen Tage behalten und wird
von allen Liebhabern einer guten Cigarre
verlangt. Dies ist der beste Beweis für
deren Güte.
HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Staats-Anzeiger und Herald,
Sonntagsblatt und
Aner. u. Gartenbau-Zeitung,
alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$30,000.
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Sektretär.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt
920 D Straße, Lincoln, Nebraska.
Officestunden:
10—12 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 7—8:30 Abends.

Laßt uns eure Holzrechnungen
berechnen!
Wir haben ein großes, und komplettes Lager und wissen daß wir
Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen,
sowohl als wie Sorten.
Screenhären zu niedrigsten Preisen.
Einmal ein Kunde,
immer ein Kunde.
Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.
Kapital, \$100,000.
Direktoren:—C. A. Peterson, J. B. Thompson, D. C. Howard, Charles G. Ryan, G. B. Hill und C. R. Ver-
terton.
C. A. Peterson, Präsident; J. B. Thompson, Vice-Präsident.
G. B. Hill, Kassirer; W. A. Reimberger, Kassirer.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.



FRISCO LINE
Ausgezeichnetes Farm-, Obst-,
Weiden- und Mineral-Land.
Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-
Kontakos, längs der Frisco Linie, ist das an der
Welt gezeichnete für Fruchtbarkeit, Wohl- und
Wohlstand in der Welt. Hier wird das reichste
Mineral der Welt produziert. Es giebt hier
Millionen von Acren billiger, wider Standorten,
welche der Kultur bedürfen. Es werden keine
Küchenschäben und Kapitalisten mehr dortselbst ge-
boten als in irgend einem Theil der Welt. Staaten.
Beschreibungen dieser Standorten werden frei ver-
leibt. Man wende sich an: Bryan & Syber,
8 N. Frisco Circle, St. Louis, Mo.

Dr. Med. J. Daultens
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 6 Straße.
HASTINGS, NEB.

Das zukünftige... Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die
Zukunft vergegenwärtigen, welche dem
Dart District von Missouri und Kan-
sas als ein Land mit reichen Weinber-
gen und großen Weinfeldern beschreiben.
Einige wenige unternehmende Winzer
haben sich bereits in dieser Industrie in
den Dazars etabliert, und alle waren er-
folgreich. Aber dort sind immer noch
Hunderttausende von Aekern
Land, wunderbar geeignet für die An-
pflanzung von Weinstöcken. Dieses Land
ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß
es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus
Trauben hergestellt, welche an den Abhängen
der Dart-Berge gemachsin sind, hält
ganz gut einen Vergleich mit solchen aus,
welche von älteren und besser bekannten
Weinbergen gemacht werden.
Es wird sich für den vorwärts strebenden
Anfänger lohnen, die Dazars entlang dem

FRISCO
SYSTEM
zu beschäftigen.
Höflichste Auskunft in Bezug auf
Fahrpreise u. s. w. wird bereitwillig er-
theilt, wenn man sich an irgend einen Ver-
treter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet
oder an
Zimmer 726 Century Building,
St. Louis.